

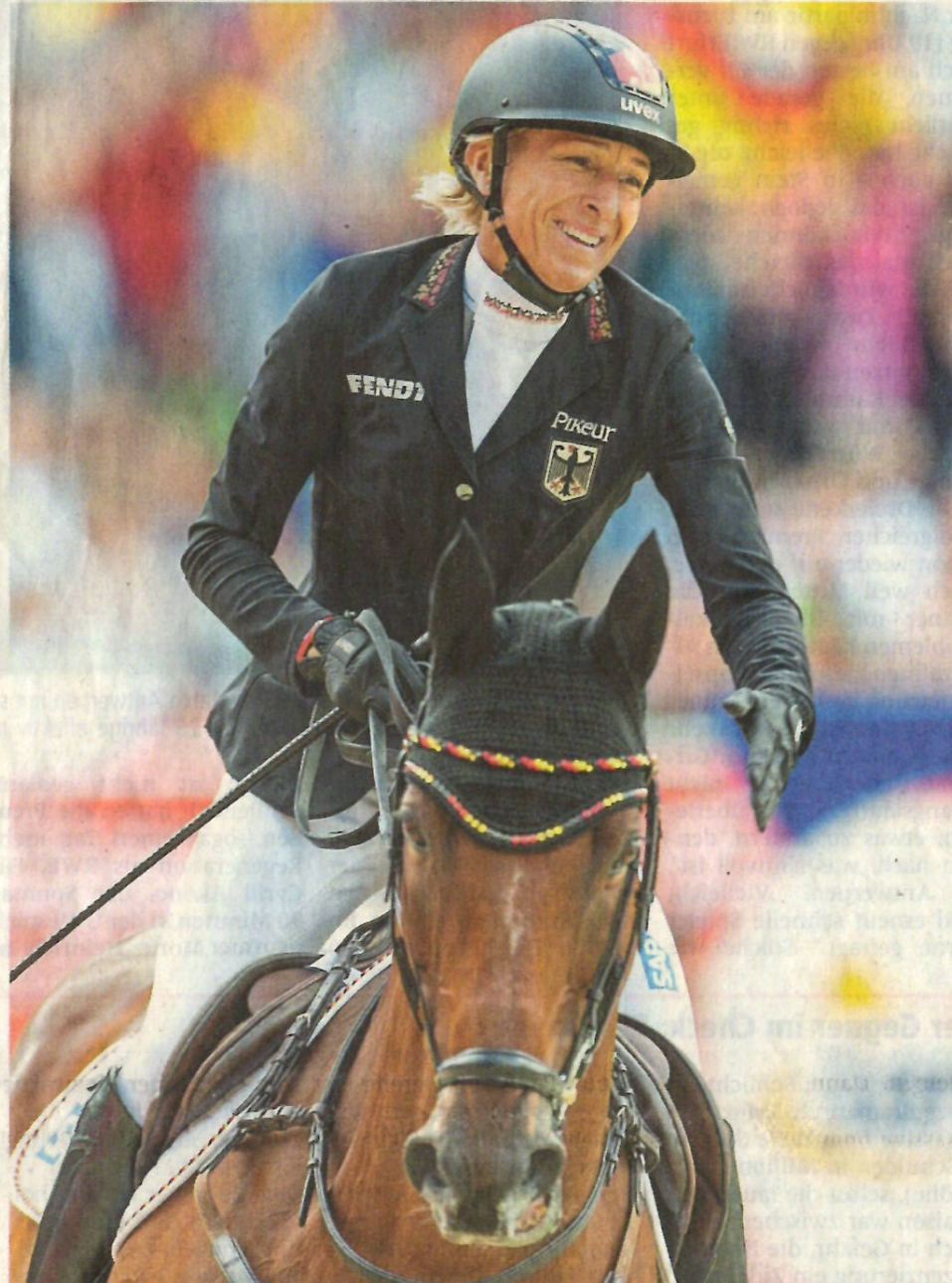
Münster ehrt seine Sportler des Jahres 2017

Das Sportjahr 2017 ist längst Geschichte, die sportlichen Schlachten geschlagen. Aber die letzten Titel wurden am Montag im feierlichen Rahmen im GOP-Variété-Theater vergeben. Münsters Sportler des Jahres sind Ingrid Klimke bei den Frauen, Patrick Dirksmeier bei den Männern, Lina Alsmeier bei den Junioren und der Vierer des RV Münster bei den Mannschaften. Das Foto zeigt (von links) Henri Schwinde, Patrick Dirksmeier, Mika Kohout, Ingrid Klimke, Yannik Sacherer, Lina Alsmeier, John Heithoff und Thomas Heilborn, der den Sport-Oscar erhielt. | **Lokaler Sport** Foto: Jürgen Peperhowe



Klimkes Zehnte

Patrick Dirksmeier, Lina Alsmeier und der Ruder-Vierer sichern sich die weiteren Titel



Die Neunte war die letzte Sinfonie, die Ludwig van Beethoven in den 20ern des 19. Jahrhunderts komponierte. Ein großes klassisches Werk, Ingrid Klimke wird es gewiss schon gehört haben. Die Vielseitigkeitsreiterin kann ihre großen Erfolge kaum noch zählen. Im vergangenen Jahr wurde die 49-Jährige auf Hale Bob erstmals Einzel-Europameisterin.

Sonnenklar, dass die bis dahin neunfache Siegerin auch zum Favoritenkreis bei der Wahl zu Münsters Sportlerin des Jahres 2017 zählte. Tatsächlich hatte sie nach Auszählung aller Stimmen und Auswertung des Jury-Entscheids die Nase vorn. Klimkes Zehnte! Ein Rekord für die Ewigkeit? Gemach: Schließlich hat Ingrid Klimke vor, auch bei den Weltreiterspielen im September in den USA zu glänzen.

Ein Dauerbrenner im Spitzensport und auf der GOP-Bühne in Münster ist auch Patrick Dirksmeier. Der Triathlet startete 2017 so richtig durch. Beim Challenge Herring in Dänemark feierte der Jurist als ETU-Europameister auf der Mitteldistanz seinen bislang größten sportlichen Erfolg. Exakt 3:49,27 Stunden benötigte der 33-Jährige für 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen. Chapeau, riesige Leistung.

Fast alles noch vor sich hat

ter) und sich dem Volleyball verschrieben. Vor anderthalb Jahren wechselte sie aus Emlichheim ins münsterische Sportinternat und treibt ihre Sportkarriere seitdem mit Vehemenz voran. Mit der U-18-Nationalmannschaft wurde sie im vergangenen Jahr jeweils Sechste bei den Europa- und Weltmeisterschaften. Im Bundesliga-Team des USC wird sie von Trainer Teun Buijs konsequent gefördert und eingesetzt.

Auch die Ruderer vom RV von 1882 hatten am Montagabend im GOP wieder Anlass zum Feiern. Als reines Vereinsteam, eine große Seltenheit in der Szene, passierte der Vierer mit Yannik Sacherer, Ole Kruse, Mika Kohout und John Heithoff bei den U-19-Europameisterschaften in Krefeld souverän als erstes Boot den Zielstrich. Die Goldmedaillen waren auch der Lohn für hartes und zeitintensives Training der starken Jungs.

Und dann war am Montag ja noch der Sport-Oskar zu vergeben, mit dem besondere Verdienste gewürdigt werden. Als 20. reihte sich Thomas Heilborn in die Reihe großer Förderer des münsterischen Sports ein. Der 67-Jährige ist seit beinahe vier Dekaden Tennistrainer beim TC Union Münster. An der Steinfurter Straße coacht Heilborn aber nicht nur die stark leistungsportorientierten Spieler. Besonders